

FANBLOCK

aktuell



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Frankfurt | 31.1.2015 | No. 158

SALLI ZEMME

Es gibt vieles, über das man hier und heute berichten kann. Nach einer verkorksten Hinrunde, die auf Platz 18 geendet hat und teilweise hohen Niederlagen in der Vorbereitung muss die sportliche Wende besser gestern als heute eingeleitet werden. Mit Nils Petersen und Mats Møller Dæhli wurden in der Winterpause zwei Neuzugänge für die Offensive präsentiert, während Sebastian Freis und Philipp Zulechner zu neuen Ufern aufgebrochen sind; ersterer nach Fürth, wo er hoffentlich noch viele Derbys gewinnen kann und letzterer zurück in die Wiener Heimat; vorerst auf Leihbasis zwar, aber wohl durchaus mit der Absicht, dort länger zu bleiben. Beiden wünschen wir alles Gute!

An Petersen hatten die Verantwortlichen des SC schon 2011 Interesse gezeigt, bevor er von Cottbus zu den Bayern wechselte. Nach einem Jahr beim Rekordmeister, bei dem er über einige Kurzeinsätze mit zwei Toren nicht herauskam, wechselte er, zuerst auf Leihbasis, dann fest nach Bremen, wo er in zwei Spielzeiten 18 Tore erzielte. In der Hinrunde dieser Saison kam Petersen dann aber kaum noch zum Zuge und blieb torlos. Wir hoffen sehr, dass er bei uns zu seiner alten Stärke zurückfinden kann! Møller Dæhli war vor zwei Jahren ungefähr das, was heute der zu Real Madrid gewechselte Martin Ødegaard ist: ein norwegisches Ausnahmetalent, das auch schon in der Nationalmannschaft auf sich aufmerksam gemacht hat,

dessen Karriere aber in letzter Zeit bei Cardiff City, wo sein Spielertyp nicht mehr gefragt ist, zum Stoppen kam. Ein herzliches Willkommen an beide! Wichtiger als alle Kader- und sonstigen sportlichen Fragen, sogar wichtiger als der Klassenerhalt ist allerdings der morgige Bürgerentscheid zum neuen Stadion in Freiburg! (jj)

JA ZUM STADION

Freunde der Sonne, das ist ein brutal wichtiges Wochenende! Nicht nur können wir mit einem Sieg gegen Frankfurt den Grundstein für ein weiteres Jahr 1. Liga legen. Am Sonntag steht außerdem eine der wichtigsten Entscheidungen in der Geschichte des Sport-Club an: Beim Bürgerentscheid zum Stadionbau im Wolfswinkel geht es um nicht weniger als um die Zukunft unseres Vereins!



Sämtliche Argumente sollten hinlänglich bekannt sein, deshalb hier nur nochmal ganz kurz: Fakt ist: Der SC braucht dieses neue Stadion! Fakt ist: Der Wolfswinkel ist der mit Abstand beste Standort! Fakt ist: Die Stadionegegner haben, außer viel Polemik und fadenscheinigen Horrorgeschichten, nichts vorzuweisen! Fakt ist: Der SC gehört in die Stadt, wie Bächle und Lange Rote!

Wahlberechtigt sind bei dem Bürgerentscheid alle, die in Freiburg gemeldet und mindestens 16 Jahre alt sind. Deshalb, geht am Sonntag wählen. Macht euer Kreuzchen bei JA! Wenn ihr Leute kennt, der unentschlossen sind, dann überzeugt sie. JA ist die richtige Entscheidung. Für die Stadt, für den Verein! (lg)

UNSERE KURVE

In der Winterpause fand in Bielefeld das erste Bundestreffen der IG Unsere Kurve in diesem Jahr statt. Im Vordergrund stand bei der zwei Tage dauernden Konferenz die Frage, welche fanpolitischen Themen in diesem Jahr bearbeitet werden sollen. Nach einer sachlichen und ausgewogenen Debatte kristallisierten sich folgende Schwerpunkte heraus, die in diesem Jahr als Arbeitsprogramm verabschiedet wurden. Eine große Rolle spielt immer wieder die Sportgerichtsbarkeit des Verbandes. Hier gibt es vor allem im Zusammenhang mit Sanktionen für negatives Zuschauerverhalten neben fehlender Transparenz auch eine zunehmende Unverhältnismäßigkeit, die dringend einer Veränderung bedarf. Auch deshalb, weil sich die vom Fußballverband wohl erwarteten "Erfolge" in keinsten Weise eingestellt haben.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr wird die bereits angelaufene Lobbyarbeit auf politischer und polizeilicher Ebene sein, denn gerade das oft harte und überzogene Eingreifen der Polizei sorgte nicht selten für Kritik in den Fanszenen. Ziel ist, gegenüber Vertretern aus der Politik und der Polizei noch intensiver herauszuarbeiten, dass die Art und Weise der an den Tag gelegten Maßnahmen, ob ausführend durch die Polizei oder gestaltend durch die Politik, den Nerv der Fangemeinde nicht trifft.

Ein wichtiges Thema wird in diesem Zusammenhang die Entwicklung und Etablierung einer Willkommenskultur

für Fußballfans bei Auswärtsspielen sein, sowohl bei der An- und Abreise wie auch vor Ort in der Stadt und rund um den Stadionbesuch. Die Absicht, gemeinsam die Bedingungen für auswärtsfahrende Fans zu verbessern, war ein zentrales Anliegen der letztjährigen Regionalkonferenzen, deren Ergebnisse im Sommer vorgestellt werden sollen.

Im Rahmen des Bundestreffens gab es auch einen informellen Austausch mit Vertretern von Pro Fans, die zeitgleich in Bielefeld tagten. Inhalt dieser Gespräche waren die jeweils geplanten Aktivitäten in diesem Jahr, die sich zum Teil thematisch überschneiden werden. In bewährter Form wird die informelle Zusammenarbeit zwischen Pro Fans und der IG Unsere Kurve auch in diesem Jahr fortgesetzt. Gesprochen wurde in Bielefeld auch über einen möglichen dritten Fankongress zu Beginn des nächsten Jahres. Bis Ende Februar findet innerhalb der Organisationen dazu noch einmal eine Bestandsaufnahme und Überlegung statt, in welcher Form eine solche Veranstaltung wieder durchgeführt werden kann.

Die Interessengemeinschaft „Unsere Kurve“ ist ein vereinsübergreifender Zusammenschluss der organisierten Fußballfans in Deutschland. Sie ist die größte Interessenvertretung der aktiven Fußballfans und tritt für den Erhalt der Fankultur und der Freiräume für Fans ein. Gegründet wurde „Unsere Kurve“ offiziell Ende 2005 in Bielefeld beim 4. Bundestreffen der Supporters Clubs und Fanabteilungen. Die Idee entstand im Juni 2005 in Frankfurt am Main bei einem Treffen der Fan- und Förderabteilungen von Borussia Dortmund, der Fan- und Förderabteilung von Eintracht Frankfurt und des Supporters Club des Hamburger SV.

Im Gegensatz zu den bisherigen Ansätzen anderer Faninitiativen sucht die IG Unsere Kurve einen konstruktiven Dialog mit Vereinen, DFL, DFB, UEFA und politischen Entscheidungsträgern rund um das Thema Fußball, um die Interessen, Vorstellungen und Ziele des aktiven Fußballfans in den Mittelpunkt zu rücken.

Mitmachen können Faninitiativen (idealerweise Supporters Clubs, Fanabteilungen und vergleichbare Fanprojekte, die in die vereinspolitische Fanarbeit integriert sind) aller Vereine der 1. bis 3. Bundesliga sowie der Regionalligen. (hb/unsere-kurve.de)

NORDTRIBÜNE: STIMMUNG -

DANKE, PAVEL!

Unser dienstältester Spieler und langjähriger Mannschaftsrat Pavel Krmaš hat in der Winterpause angekündigt, seine Profikarriere zum Ende der Saison zu beenden.

Neben Julian Schuster ist Krmaš, der im Sommer 2007 vom tschechischen FK Teplice nach Freiburg gewechselt ist, der einzige im Kader verbliebene Spieler, der beim Aufstieg in die erste Liga dabei war – und zwar als entscheidende Stütze. In all den Jahren hat sich Pavel Krmaš als sehr zuverlässiger Spieler mit starkem Kopfball-, Zweikampf- und Stellungsspiel erwiesen, der sich auch neben dem Platz immer tadellos verhalten hat. Der gelernte Mathematiklehrer, der im März seinen 35. Geburtstag feiert und in den letzten Jahren immer wieder mit muskulären Problemen zu kämpfen hatte, möchte nach der Saison mit seiner Familie in die tschechische Heimat zurückkehren. Wir sagen jetzt schon mal danke für alles! (jj)

DO IT YOURSELF

Na, geht euch die zunehmende Kommerzialisierung im Profifußball auch so auf den Geist? Nerven euch überteuerte Eintrittskarten? Stört ihr euch an der Eventisierung des Fußballs, die ein Verband forciert, der sich Moral und Fair Play auf die Fahnen schreibt, aber null vorlebt? Habt ihr auch keinen Bock mehr, euch von einem grauen, Rolex tragenden Alt-Herren-Club euren Sport diktieren zu lassen? Regt euch die Doppelmoral in politischen und fankulturellen Fragen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und seiner Erfüllungsgehilfin Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) auf? Und das alles geht euch schon seit Jahren Kritik brutal gegen den Strich, erst Recht weil sich nichts zum Positiven ändert, im Gegenteil, sogar noch schlimmer wird?

Warum also nicht mal ernsthaft die nicht neue Idee eines Alternativverbandes, ähnlich wie es die im Boxen gibt, angehen? Es mehren sich zumindest die Anzeichen, dass von vielen eingefleischten Fußball-Fans in diese Richtung gedacht wird. Der Zuschauerzuspruch der Amateurligen oder die Gründung eigenständiger, von Fans getragenen Vereinen wie dem Hamburger Fußball-

Club Falke e.V. (Ableger des HSV), sprechen dafür. So diffus und utopisch ein Wunsch nach anderen Organisationsformen klingen mag: Es gibt in der deutschen Sportgeschichte Beispiele dafür, dass Alternativverbände funktionieren können. 40 Jahre lang existierte etwa der 1893 gegründete Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB), der in Konkurrenz zum DFB einen eigenen Spielbetrieb organisierte und sogar eine eigene Nationalmannschaft hatte. Vorfahren von Beckenbauer und Seeler kickten da mit. Der Arbeitersport war eine Alternative zum vorherrschenden Gedankengut. Er war das große Korrektiv des bürgerlichen Sports gewesen. So etwas fehlt heute gänzlich. Die deutschlandweit vertretenen Kicker der bunten Ligen sind zwar unabhängig, spielen sie aber doch meist für sich.

Es müsste ein Verband mit eigenem Ligasystem sein, der sich auf ähnliche Weise ideologisch vom DFB absetzt wie einst der Arbeiterfußball. Ein Verband, der organisierend, nicht bestimmend tätig ist, einer, der die Werte, die den Volkssport Fußball groß gemacht haben, wieder in die gesunde Mitte von Kommerz und Tradition verortet. Einer, der den Amateursport fördert, statt ihm sukzessive – zum Beispiel durch überschneidende Anstoßzeiten – die Basis zu rauben. Ein Verband, mit dem man sich als Fußballliebender wieder identifizieren kann ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen, weil die Maschinerie mal wieder ein Stück Fußballseele zu Gunsten von Profit verkauft hat. Natürlich wird man ganz ohne professionelle Strukturen nicht auskommen. Fußballplätze kosten nun mal Geld, ein Ligensystem zu verwalten auch, usw., dennoch ist die Idee eines Anti-DFB Entwurfs zum Wohle des Fußballs nicht so abwegig wie sie sich auf den ersten Blick anhören mag.

Böte sie genau den Spielraum, den sich viele Fans (zurück) wünschen. Freiheit und Ehrlichkeit. Der Witz beim Fußball liegt doch gerade in der Einfachheit seines Regelwerks, alles was darüber hinausgeht, ist Zugabe. Insofern obliegt es uns Fans, ob wir dieses Spiel nach immer mehr weiter dauerklatschend begleiten wollen. Wenn schon kein Protest fruchtet sollte man sich wirklich konstruktive Gedanken zu echten Alternativen machen. Schließlich lieben wir diesen Sport und sind wohl die letzten, die ihn in Händen von profitierenden Fachfremden sehen wollen, die ihn zu ihren Gunsten missbrauchen. Mitnichten. Dafür lieben wir unseren

Sport, unseren Verein zu sehr, als das wir ihn auf bloßen Kommerz komm raus an die Wand fahren lassen sehen wollen. Hier gibt es Grenzen und die sind bald erreicht. Zockern beim Zocken zuschauen, gar zu supporten, nach ihren Regeln tanzend auch noch zu bezahlen, macht auf Dauer keinen Spaß mehr.

Warum also nicht das Herz in die Hand nehmen und den Fußball wieder in die Bahnen lenken, wo er hingehört. In unsere Richtung. Utopie bleibt nur das, was keiner anpackt.

In dem Sinne: Pro neuer Ligaverband! (ag)

IN ALLER KÜRZE

München – die Eisschnellläuferin und mehrfache Olympiasiegerin Claudia Pechstein hat vor dem Münchner Oberlandesgericht einen Sieg errungen. Die wegen angeblichen Dopings seit 2009 gesperrte Wintersportlerin darf auf Schadenersatz hoffen, da eine damals getroffene Schiedsvereinbarung für unwirksam erklärt wurde. Das Urteil gilt als von sporthistorisch großer Bedeutung, da die Unantastbarkeit des internationalen Sportgerichtshofs CAS angegriffen und auch dessen Neutralität infrage gestellt wird. Da der CAS als oberste Sportgerichtsbarkeit auch von der FIFA anerkannt wird, ist der Fall auch für Fußballfans von Bedeutung.

Bremen – Auch der SV Wilhelmshaven hat sich vor Gericht mit dem CAS angelegt, ebenso mit DFB und FIFA – und Recht bekommen. Das Oberlandesgericht Bremen erklärte den Zwangsabstieg des ehemaligen Regional- und jetzigen Landesligisten für unwirksam. Dieser war verhängt worden, nachdem sich die Verantwortlichen des Vereins weigerten, 160.000 € Ausbildungsentschädigung für einen argentinischen Nachwuchsfußballer an dessen Ex-Vereine zu bezahlen, was ein Vielfaches von dessen Jahresgehalt darstellte. Beide Urteile schwächen Sportgerichtsbarkeit und Sportverbände gegenüber ordentlichen Gerichten. Darüber, ob das aus Fan-Sicht jetzt insgesamt gut oder schlecht ist, kann man wohl erst mal nur spekulieren.

Erfurt – Rot-Weiß Erfurt wurde vom DFB zur Zahlung einer Geldstrafe in Höhe von 20.000 € verurteilt. "Geahndet wurden damit die pyrotechnischen

Vorkommnisse im Rahmen des Erfurter Freundschaftsspiels gegen den niederländischen Erstligisten FC Groningen am 8. Oktober 2014" heißt es hierzu in der Mitteilung des Verbands. Hintergrund: Im Rahmen eines Freundschaftsspiels wurden in einer von der Stadt Erfurt genehmigten Aktion kontrolliert von der Laufbahn aus Bengalos gezündet. Der Verein hat fristgerecht Widerspruch eingelegt, allerdings richtet sich dieser wohl nur gegen die Höhe der Strafe. Gerade in Anbetracht der oben erwähnten Urteile wäre es natürlich sehr interessant, zu erfahren, wie dieser Fall vor einem ordentlichen Gericht entschieden würde – es ist allerdings nicht davon auszugehen, dass das passieren wird. (jj)

SCFR AUSWÄRTS

Unter der (englischen) Woche geht es nach **Mönchengladbach**. Das Spiel ist am **Dienstag, den 3. Februar** um **20:00 Uhr**. Für den Bus gibt es noch freie Plätze. Abfahrtszeiten und Preise sind:

- 12:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 12:20 Uhr: Freiburg Paduaallee
- 12:45 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 13:00 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 39 € für Mitglieder und SCFR-Dauerkartenbesitzer, ansonsten 44 €

Für das Auswärtsspiel in **Berlin** am **15. Februar** bieten wir keine Busfahrt an, wir helfen euch aber gerne bei der Suche nach Zug- oder Flugtickets.

Am **28. Februar** fahren wir mit dem Bus nach **Leverkusen**, der Preis beträgt 40 € für Besitzer der SCFR-Dauerkarte, 43 € für SCFR-Mitglieder und 47 € für alle anderen. Anmelden könnt ihr euch wie immer am Infostand oder auf unserer Homepage.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org, Amtsgericht Freiburg VR219, Redaktion: media@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Aufgabe: Variable 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR- und freiwilligen Spenden.

